

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Postfach-Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 274.

Sonnabend, 26. November 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitgenossen frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inspek. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Teleträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Relationsdruck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 29. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurt Jura Jähnel in Riesa.

Dienstag, den 29. November 1910, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokal hier versch. Waren, als: Westen, Strümpfe, Handschuhe, Hemden u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 26. November 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Volkszählung.

Am 1. Dezember 1910 hat nach dem Beschlusse des Bundesrates vom 24. Februar dieses Jahres im Deutschen Reich eine Volkszählung stattgefunden.

Zu diesem Zwecke werden den hiesigen Haushaltungsvorständen in den letzten Tagen dieses Monats durch Zähler Formulare zur Ausfüllung zugestellt werden.

Diese Zählungslisten sind bis zum Mittage des 1. Dezember 1910 durch die Haushaltungsvorstände oder durch von diesen Beauftragte auszufüllen. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sind durch Unterschrift zu bescheinigen.

Für Gäste in Gasthäusern und Herbergen, sowie für die Inassen von Anstalten aller Art hat die Ausfüllung der Anstaltslisten durch die Besitzer, Verwalter, Vorsteher oder deren Stellvertreter zu erfolgen. Nur wo dies auf besondere Schwierigkeiten stößt, erfolgt die Ausfüllung der bezeichneten Listen durch die Zähler selbst.

Gast- und Herbergswirte erhalten auf Wunsch noch besondere Zählarten, welche sie den Fremden zur Ausfüllung einhändigen und als Unterlage zur Aufstellung der Anstaltslisten benutzen können.

Die ausgefüllten Zählformulare sind von Donnerstag, den 1. Dezember 1910, mittags, an zur Abholung durch die Zähler bereit zu halten.

Wiederholt mit der Volkszählung soll am 1. Dezember dieses Jahres wieder eine Wohnungszählung verbunden werden.

Für jedes Hausgrundstück, welches mindestens eine bewohnte oder leerstehende Wohnung enthält, ist durch den Besitzer oder Verwalter eine Grundstücksliste auszufüllen. Sind mit Grundstücken Gärten, Hausgärten, Parkanlagen und dergleichen verbunden, so sind auch die Fragen auf der Vorderseite der Grundstücksliste zu beantworten.

Diese Listen gelangen gleichzeitig mit den Volkszählungslisten zur Verteilung und sind nicht wie diese, schon vom 1., sondern

von Montag, den 5. Dezember 1910, morgens, an zur Abholung bereit zu halten.

Weiter ist für jede Wohnung, in die familienfremde Zimmermieter oder Schlafleute aufgenommen sind oder aufgenommen zu werden pflegen, eine Wohnungszliste auszufüllen.

Die Verteilung dieser Listen erfolgt vom 7. Dezember 1910 an durch städtische Beamte, die Wiederabholung am Tage nach der Verteilung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. November 1910.

—* Musik spielt morgen Sonntag bei günstigem Wetter von 11⁰⁰ bis 12⁰⁰ mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornkorps des 2. Pion.-Bis. Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. „Frisch voran“ Marsch o. Medley. 2. Ouverture z. Op. „Wenn ich König wäre“ v. Adam. 3. Capriccio, Walzer v. Rosenbergl. 4. Suite des 4ten Aktes a. d. Op. „Mabine“ v. Borling. 5. „Fantasie International“ a. d. Op. Nr. 6.

—* Der erste Adventssonntag ist da. Obwohl wir damit in die frohliche Zeit der Weihnachtsvorfreude eintreten, sind es doch unbehagliche, trübselige Gedanken, die die Adventszeit zunächst bei manchem auslösen. Das Regiment der nächsten Monate gehört dem Winter und die Klagen und Seufzer über die unwirtliche Jahreszeit behalten da in vielen Familien die Oberhand. Noch trennt uns fast ein Monat vom offiziellen Winterbeginn, aber schon gebärdet sich der härteste Winter als sei er hier im Lande. In der vergangenen Nacht hat der Winter so kräftig eingeschlagen, daß an den Fensterscheiben Eisblumen erblühten. Das Quecksilber im Thermometer sank bis auf — 6 Grad C. und zeigte auch heute früh noch 5 Grad Kälte an. Aber He's draußen auch kalt und ob, hat die Natur sich auch mit dem weißen Sterbegewand angetan und hat die Finsternis auch die Oberhand gewonnen, so blinkt doch im Advent aus der Ferne ein hellglänzender Schein, erfüllt die Freudensterne des schönsten aller christlichen Feste die Herzen und Häuser der Menschen und zerstreut das Dunkel des nächtlichen Himmels. Tausend und abertausend Hände fangen jetzt an mit stillen Vorbereitungen für den Weihnachtsabend und in trauten Stimmungen lauscht die Jugend leuchtenden Augen den Weihnachtsmärchen und Erzählungen vom Christkind. Nun beginnt auch in den Schaufenstern der Geschäfte weihnachtlicher Zauber sich anzukunten. Der morgige erste Adventssonntag zwar wird noch nicht im

vollen Glanze der Weihnachtsausstellungen stehen, aber Weihnachtsstimmung wird ein Gang durch unsere Geschäftstraßen doch bereits auslösen. Wir wollen deshalb auch an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam machen, daß morgen, wie überhaupt an allen vier Adventssonntagen die Geschäfte bis abends 9 Uhr geöffnet sind.

—* Das Operetten-Ensemble Albert Mejer wird bekanntlich nächsten Dienstag im „Stern“ die Operetten-Revue „Das Musikantenmüßel“ von Georg Jarno zur Aufführung bringen. Die „Wagburger Abendzeitung“ spricht sich über die Operette u. a. wie folgt aus: „Musikantenmüßel“ hat unter stürmischer Affirmation des Publikums seinen Einzug im Gärtnerplatztheater gehalten, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird es ein Jugfeld werden, das viele volle Häuser bringt. Es ist sowohl in dem Text Bernhard Buchbinders wie in der Musik Georg Jarnos so vieles, was einem aufnahmefreudigen Publikum gefallen muß, daß ein starker Erfolg nicht ausbleiben konnte. ... Dazu ein äußerst grazioses Menuett, Hofentrollen, eine Tänzerin, die von sich sagt, sie habe auf die Tugend kein Patent genommen, ein lustiger Jagott blasender Bedienter, sogar Patriotismus mit „Gott erhalte Franz den Kaiser“ und einer rauchgeschwärzten Fahne, endlich die einschmeichelnde Musik mit zahlreichen Schlagern, deren lebhafteste Affirmierte: den Gesangswalzer „Ein süßes Walzerlied“, das Duett „Marionettenliebe“ und das huzelnde Marschquartett „In der Liebeskonkurrenz“, man wohl bald allgemein hören wird, — all das sichert dem Stück Popularität.

—* Im „Hotel zum Kronprinz“ feierte gestern der hiesige Verein für Gesundheitspflege sein 16. Stiftungsfest, bestehend aus einem Unterhaltungsabend mit anschließendem Tanz. Die verschiedenen Vorträge boten in ihrer Mannigfaltigkeit viel Anregung und wurden durchgängig mit reichem Beifall belohnt. Besonders wertvoll erschienen, wie uns geschrieben wird, die registatorischen Darbie-

Die Zählungstag gilt für die Eintragungen in beide Erhebungspapiere der 1. Dezember 1910.

Die Ergebnisse der Wohnungszählung dienen nur zu statistischen Aufstellungen und werden zu anderen, insbesondere Steuerzwecken, in keiner Weise benutzt.

Bei der außerordentlich großen Wichtigkeit dieser Zählungen sowohl für die Gesetzgebung und Verwaltung, als auch für die Wissenschaft und Volkswohlfahrt wird vertrauensvoll darauf gerechnet, daß alle Beteiligten die erforderlichen Angaben vollständig und gewissenhaft machen und die Zählungen überhaupt nach Möglichkeit unterstützen werden.

Die Haushaltungsvorstände und deren Stellvertreter werden insbesondere ersucht, den ein Ehrenamt verwaltenden Zählern etwa erforderliche Aufschlüsse vollständig und bereitwillig zu erteilen und ihnen unnötige Mühen und Arbeiten zu ersparen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. November 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Schr.

Den von den städtischen Kollegien aufgestellten I. Nachtrag zur Marktordnung für die Stadt Riesa vom 12. März 1894 geben wir nachstehend bekannt.
Riesa, am 23. November 1910.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rr.

I. Nachtrag

zur Marktordnung für die Stadt Riesa vom 12. März 1894.

§ 3 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

Der Christmarkt beginnt am 3. Adventssonntage und endet am Weihnachtseilendtag.

Riesa, am 11. November 1910.

Der Rat der Stadt Riesa.

LS. Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.

LS. Schönherr, Vorsteher. Rr.

Rohweiden-Versteigerung.

Dienstag, den 29. November 1910, nachmittags 2 Uhr
sollen ca. 200 Zentner geschnittene Rohweiden im hiesigen Rittergut meistbietend versteigert werden.

Ablichnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. November 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

J.

tungen, die vom Herrn Lehrer Weder in formvollendeter Weise vorgetragen, die Zuhörer packten und fesselten. Herr Weder beherrscht alle stimmlichen Register vom zartesten Piano bis zum machtvollen Fortissimo. Erschütternd wirkte in ihrer düstern Tragik die Bahnsche Ballade „Die Metze vor Marienburg“, ungemein gefühlsvoll und zart die „Wallfahrt nach Keolnar“ von G. Heine. Die großen Kontraste in „die Schwitterin“ von Falke wurden scharf und plastisch herausgearbeitet. Mit tiefem Gefühlswort erfüllt die Kunst des Herrn Vortragenden das schlichte Volkslied „Bei Sedan auf den Höhen“. Mit dankbarem Beifall wurde jedes der genannten, sowie auch die darauf folgenden Gedichte heiteren Inhalts aufgenommen. Herr Weder hat sich die Anerkennung und den Dank des Vereins im reichsten Maße verdient. Amrahmt wurden die feinsten Rezitationen von durchweg sehr wohlgelungenen musikalischen Vorträgen verschiedener Vereinsmitglieder, die so gar bestrebt waren, die Tempopausen auf angenehme heitere Weise, durch humoristische und Gesangsvorträge, z. T. mit Mandolinbegleitung usw., auszufüllen. Der Unterhaltungsabend bedeutet für den Verein einen schönen Erfolg.

—* Die Schauspiel-Tournee „Kasernenlust“ wird am Freitag, den 2. Dezember 1910 im Hotel Höpfer die Schauspiel-Revue „Kasernenlust“, militärisches Volksstück in 4 Akten von Hermann Martin Stein und Ernst Schöngen zur Aufführung bringen. Das Ensemble hat vom 16. bis 30. Sept. d. J. im Thalia-Theater zu Chemnitz i. S. mit dem Stück gastiert und errang bei Presse und Publikum einen starken Erfolg. Auch in Barmen, Oberfeld, Strahburg i. G., Hamburg, Alin und Frankfurt a. M. hat das Stück größere Erfolge errungen.

—* Donnerstag, den 24. November, Rieg in Weißig-Ränzhil, wie berichtet, Ballon „Seyden I“ unter Führung des Herrn Ingenieur Gruhl vom Königlich Sächsischen Verein für Luftschiffahrt zu einer Tagesfahrt auf. Im Rorbe befanden sich noch die Herren Baumeister Breitz, Kunstmalers Claus und Ingenieur Rehe. Die Abfahrt er-

Das gute Riebeck-Bier.